

**KLIMA:** Mobile Geräte sind Stromfresser **S. 23**

**NINA HAGEN:** Mit neuem Album auf Jesus' Spuren **S. 7**



**STEFFI NEU:** Die Kesse von WDR 2 **S. 28**

Donnerstag, 22. 7. 2010 - MG

WWW.WZ-NEWSLINE.DE

NR. 168 | 1.10 EURO

## Mönchengladbach

Das Wichtigste aus der Stadt

### IHK stellt Stadt schlechtes Zeugnis aus

Mönchengladbach. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein hält die Rettungs-Pläne für den Haushalt der Stadt Mönchengladbach für „unausgewogen“. Den Vorschlag, die Gewerbesteuer zu erhöhen, hält sie für „sehr gefährlich“. **» S. 15**

### Obduktion: 85-Jähriger „vertrocknet“

Mönchengladbach. Die Obduktion eines 85-jährigen, dessen Tochter Anzeige gegen die Caritas erstattet hat, hat ergeben, dass der Mann dehydriert – also „vertrocknet“ – ist. Ob der Grund ein Pflegefehler ist, muss noch geklärt werden. Die Polizei hofft auf Zeugen, die zur Vergangenheit der Heime in Giesenkirchen und Hehnerholt aussagen. **» S. 15**

### Buch mit Hebammen-Geschichten

Mönchengladbach. Ein ungewöhnliches Buch hat die Gladbacherin Antje Diller-Wolff geplant – mit Hebammen-Geschichten. **» S. 16**

### DAS WETTER

## Regen und Gewitter

Ein Tief über Westeuropa sorgt mit zunächst feuchtwarmer, später kühlerer Luft für einen Wetterumschwung. Heute ist es stark bewölkt mit wenig Sonne. Regen und örtliche Gewitter sind möglich. **» S. 28**

### BÖRSE

<b>DAX</b> 5990,38 (+0,38%)	<b>XETRA DAX</b> <b>» S. 12</b>
<b>DOW JONES</b> (20,14 Mrd.) 10136,80 (-0,91%)	
<b>BRENT (\$/BARREL)</b> 75,90 (-0,64%)	
<b>EURO IN DOLLAR</b> 1,2766 (-0,79%)	

### Loveparade macht in Duisburg Station

Duisburg. Die Loveparade macht auf ihrer Reise durch das Ruhrgebiet am Samstag in Duisburg Station. Der Veranstalter erwartet mehr als eine Million Tanzwütige. **» Hier und Heute S. 3**

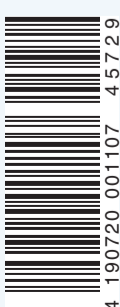
### Schokoladenträume zerschmelzen

München. Die Schokoladenbranche in Deutschland stöhnt unter der Hitze und rasant steigenden Kakaopreisen. Spekulanten haben den Markt entdeckt. **» Wirtschaft S. 14**

### SO ERREICHEN SIE UNS

**IHR KONTAKT ZUR REDAKTION**  
 REDAKTION Rheinstraße 76, 47799 Krefeld  
 TELEFON 02151/855-0 FAX 02151/855-2824  
 MAIL zentralredaktion@westdeutsche-zeitung.de  
 ONLINE www.wz-newsline.de

**LESERSERVICE** 01802/452452 (0,06 € Anruf aus d. dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.), Montag bis Freitag 6.30 - 16 Uhr, Samstag 6.30 - 12 Uhr  
**ANZEIGEN** 0211/8382-1



### ÜBERSICHT

Fernsehen	6
Kultur	7
Aus aller Welt	8
Sport	9/10
Wirtschaft	12-14
Leben	23
Leute	28

# Schwarz-Gelb im Sinkflug – Die Kanzlerin will kämpfen



Zwischen den Werten liegen Welten: Zwei Jahre nach der Wiedervereinigung konnten sich Helmut Kohl (CDU) und Hans-Dietrich Genscher (FDP) über breite Zustimmung freuen, während nun Angela Merkel (CDU) und Guido Westerwelle (FDP) im Umfragekeller sind. Foto: photothek.net/dpa

## BUNDESREGIERUNG Die Koalition erreicht neue Tiefstwerte in der Wählergunst. Doch Angela Merkel reagiert gelassen.

Berlin. Die schwarz-gelbe Bundesregierung befindet sich in der Wählergunst im freien Fall: Nach einer Forsa-Umfrage kommen Union und FDP nur noch auf 34 Prozent – der schlechteste Wert für das bürgerliche Lager seit vielen Jahren. Demgegenüber hätte Rot-Grün sogar eine rechnerische absolute Mehrheit – dabei profitiert dieses Lager vor allem von der Entwicklung der Grünen, die noch einmal auf 19 Prozent zulegen.

Trotz der schlechten Umfragewerte zeigte sich gestern Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) entspannt. Bei ihrem letzten Auftritt vor der Sommerpause stellte sie sich betont gelassen den Fragen der Journalisten. Gleichzeitig

sagte sie weitere Einschnitte voraus, ohne aber ins Detail zu gehen.

### Merkel spricht von den großen Baustellen

„Die nächsten Monate werden noch einmal sehr arbeitsreich, weil wir wichtige Entscheidungen zu treffen haben“, sagte Merkel. Die größten Baustellen der Regierung: das Sparpaket, die Gesundheitsreform, die Atomlaufzeiten und soziale Einschnitte. Wegen der schwierigen Finanzlage werde es „in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Verteilungskämpfe zwischen Kommunen, Ländern und dem Bund“ geben, sagte Merkel voraus.

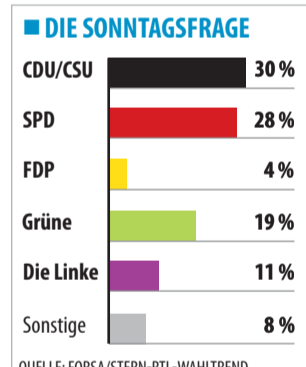
Sie rechne „ganz sicher“ damit, dass Schwarz-Gelb

auch zum Ende der Legislaturperiode in drei Jahren noch an der Macht sei, sagte die CDU-Vorsitzende. Trotz der schlechten Umfragewerte zog Merkel ein positives Zwischenfazit für die Koalition. Deutschland habe sich in der Finanz- und Wirtschaftskrise stärker als erwartet gezeigt. Schwarz-Gelb habe wichtige Schwerpunkte gesetzt, etwa in der Bildung.

### „Nach den Ferien sehen Sie mich auf jeden Fall wieder“

Die Kanzlerin ließ offen, wie lange sie Regierungschefin bleiben will. „Jetzt macht's mir erstmal Spaß, und dabei belassen wir's mal“, sagte sie zu den Journalisten. „Ich entscheide Schritt für Schritt. Und im Augenblick können Sie ganz fest davon ausgehen, dass Sie mich nach den Ferien wiedersehen.“

Die CDU-Chefin bedauerte den Rückzug mehrerer er-



fahrener Ministerpräsidenten ihrer Partei in den vergangenen Monaten, sieht aber die Erneuerung als Chance. Die CDU habe „gute Persönlichkeiten, die die Union verkörpern“ und die verschiedenen Flügel besetzen könnten.

SPD-Chef Sigmar Gabriel sagte, Merkel „weiß schon, dass es ein heißer Herbst werden wird, weil sie noch nichts umgesetzt hat“.

**» Kommentar S. 2**  
**» Tagesthemen S. 5**

## Jungen im Ferienlager misshandelt

**ÜBERGRIFF** Ermittelt wird gegen mehrere ältere Jugendliche.

Osnabrück. In einem Ferienlager auf der niederländischen Insel Ameland sollen sechs 13-jährige Jungen von Jugendlichen schwer misshandelt worden sein. Ein Polizeisprecher bestätigte einen entsprechenden Bericht der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Demnach sollen die Opfer von überwiegend älteren Jungen im Schlafsaal sexuell gequält worden sein. Die Ermittlungen richten sich gegen sechs bis acht Tatverdächtige. Ob auch die Betreuer belangt werden können, ist noch unklar. Kinder sollen sich hilfesuchend an das Personal gewandt haben. Dieses sei aber nicht gegen die Täter vorgegangen. **dpa**

**» Aus aller Welt S. 8**

## Muss die Ausbildung von Betreuern bei Ferienfreizeiten verbessert werden?

**www.wz-newsline.de**  
**www.solinger-tageblatt.de**  
**www.rga-online.de**

## Niederlage für die Linke

Leipzig. Der Verfassungsschutz darf die Linkspartei weiter beobachten. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig urteilte gestern im Fall des Linken-Politikers Bodo Ramelow, dass ein Dossier aus öffentlich zugänglichen Daten über ihn verfasst werden darf. Die Richter genehmigten zudem, dass auch alle anderen Linken-Spitzenpolitiker beobachtet werden können. Bodo Ramelow will nun zum Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe weiterziehen – und notfalls vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. **dpa**

**» Tagesthemen S. 4**

# Bahn zahlt Hitzeopfern 500 Euro Schmerzensgeld

**KLIMAAANLAGEN** Die Fahrgäste müssen ein ärztliches Attest vorlegen. Pannenserie wird zum Thema im Bundestag.

Berlin. Die Bahn zahlt Fahrgästen, die in überhitzten Zügen kollabiert sind, jetzt auch ein Schmerzensgeld. Alle Reisenden, die wegen ausgefallener Klimaanlage ärztlich behandelt werden mussten, erhalten 500 Euro in bar, teilte der Verkehrskonzern gestern mit. Die Betroffenen müssten allerdings ein ärztliches Attest vorlegen. Unabhängig davon bleibt es für alle Betroffenen

bei der bereits angekündigten Entschädigung in Form von Reisegutscheinen.

### In etwa 50 Fernzügen gab es Probleme mit der Klimaanlage

Bislang wurden nach Unternehmensangaben etwa 2200 Bahnfahrer mit Gutscheinen im Gesamtwert von rund 130 000 Euro entschädigt. Von defekten Klimaaanlagen waren vor gut einer

Woche an mehreren Tagen die Fahrgäste in etwa 50 Fernzügen betroffen. In einem dramatischen Fall am 10. Juli wurde ein Zug in Bielefeld gestoppt. Mehrere Schüler aus Remscheid und Willich waren wegen der Hitze im ICE kollabiert. Neun von ihnen kamen ins Krankenhaus.

Bahnchef Rüdiger Grube sagte, mit der jetzt beschlossenen Wiedergutmachung halte die Bahn Wort. „Leider können wir damit die Vorfälle nicht rückgängig machen, setzen aber alles daran, dies künftig zu verhindern.“ Das

Schmerzensgeld liegt über je- nen 300 Euro pro Person, die der Chef des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen, Gerd Billen, als Richtwert genannt hatte.

### Bahnchef und Verkehrsminister informieren Verkehrsausschuss

Bahnchef Grube und Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) wollen heute Mitglieder des Bundestags-Verkehrsausschusses über Ursachen und Folgen der Pannenserie informieren. Betroffene Fahrgäste hatten auch das Verhalten einiger Bahnmitar-



Einige Fahrgäste wurden in Kliniken gebracht. Foto: dpa

beiter kritisiert. Gegen den Zugchef des in Bielefeld gestoppten ICE ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf fahrlässige Körperverletzung und unterlassene Hilfeleistung. **dpa**